
Zum FNL-Kurs „WebCT“ (7. Juli 2001) von Andreas Röllinghoff**Grundlagen schaffen**

Zu Beginn konnte kurz jeder Teilnehmer seine Vorstellungen und Wünsche zum Kurs äussern. Dabei stellte sich heraus, dass viele keine Ahnung von HTML hatten.

Als Folge daraus, wurde versucht dieses Manko zu beheben. Der grundsätzliche Aufbau eines HTML-Dokuments war schnell erklärt:

```
<html>
  <head><title>Dokumenttitel</title></head>
  <body>Sichtbare Information</body>
</html>
```

Wichtig ist einfach, dass jeder <Tag> mit einem </Endtag> geschlossen wird. Gut zu wissen: der „Dokumenttitel“ ist in der Titelzeile des Browsers zu sehen und sollte aussagekräftig gewählt werden. Viel mehr muss der normale User gar nicht wissen, da es heute viele visuelle Tools zur Bearbeitung von Webseiten gibt. Weiter wurde gezeigt, wie man HTML-Seiten untereinander verlinkt und innerhalb einer Page Anker setzt.

WebCT in a Nutshell

Der erste Punkt der beachtet werden muss: Befindet man sich in der normalen „View“ (Studierender und Dozierender) oder sind die „Designer Options“ (Dozierender) aktiv. Je nach dem kann man die Seiten nur anschauen oder auch Veränderungen vornehmen.

Im Designer-Modus lassen sich beispielsweise mit „Add Page or Tool“ einfach Foren, Chat, Mail oder Content Module einrichten. Hat man beispielsweise ein Content Modul eingerichtet, lässt sich einfach Material als ZIP-File hochladen und mit viel Geklicke ein Inhaltsverzeichnis erzeugen.

Gut zu wissen. Die interne Mail lässt sich einfach auf einen externen Account umleiten. Aber Vorsicht: Von aussen, lassen sich keine eMails an WebCT schicken – es kann also keine „Reply“ auf solche weitergeleitete Nachrichten gemacht werden.

Wichtig ist auch die Organisation der Startseite. Sollen die Studierenden direkt in den Stoff einsteigen oder dient WebCT mehrheitlich der Kommunikation (via Forum oder Chat). Andreas Röllinghoff zeigt zu diesem Thema sieben verschiedene Varianten.

Das Einschreiben von Studierenden wurde auch geübt. Jeder hatte für einen anderen Kursteilnehmer unter „Manage Course“ einen Account in einem eigenen WebCT-Kurs einzurichten. Danach musste man Login und Passwort kommunizieren damit sich die „Studierenden“ einschreiben konnten.



Eine weitere Möglichkeit die WebCT bietet: Tracking. Die Web-Lernaktivitäten der einzelnen Studierenden können nachvollzogen werden. Welche Lernangebote sind hoch im Kurs, was wird übersprungen? Wie viel Zeit wird im Online-Kurs verbracht? Wer logt sich für wie oft und wie lange ein usw.

Von der Möglichkeit Noten via WebCT zu vergeben rät der Kursleiter ab. Zum Einen gibt es nur wenige Möglichkeiten Stoff auf Fachhochschulstufe befriedigend via WWW zu testen und zum Anderen gibt es auch keine Garantie, dass auch wirklich ein bestimmter Studierender die Prüfung selbst ablegt - die hat man aber zum Beispiel bei Laborberichten auch nicht ...